

CONIAS Subnational Resilience Index (SURE)

Der Datenbestand zur politisch bedingten Instabilität der CONIAS Risk Intelligence eignet sich hervorragend für alle spezialisierten Anwendungen der digitalen Geographie. Grundlage bilden die Datenbestände von CONIAS zum globalen politischen Konfliktgeschehen, die auch von DAX-Unternehmen in der Lieferantenbewertung eingesetzt werden. Ein festes Mitarbeiterteam stellt die Erhebung und kontinuierliche Pflege der CONIAS-Datenbanken sicher, so dass Updates bis zu 12-mal im Jahr möglich sind.

Die Spezifikation des Indexes zur subnationalen Resilienz (SURE) verbindet Informationen zur wirtschaftlichen, politischen und demographischen Entwicklung eines Landes, die signifikant für die langfristige Stabilität von Staaten und Gesellschaften sind, mit der spezifischen Konflikterfahrung der einzelnen Regionen. Der Untersuchungszeitraum sind dabei die letzten fünf Jahre mit einer besonderen Gewichtung der jüngeren Vergangenheit. Hieraus geht ein spezifischer Resilienzwert für die erste nachgeordnete Verwaltungseinheit eines Staates hervor, der sich bestens für Anwendungen zur strategischen Planung des Markteintritts sowie zur Evaluation von Produktionsstätten, Zulieferern und Lieferkettennetzwerken eignet.

DER CONIAS
SUBNATIONAL
RESILIENCE
INDEX (SURE)

ALLGEMEINES UND PROBLEMSTELLUNG

Militärische Operationen, Terroranschläge, Massenproteste und Streiks, protektionistische Gesetze oder Korruption in lokalen Verwaltungseinrichtungen: Politische Risiken stellen für Unternehmen, die sich im Ausland engagieren, mit die wichtigsten Herausforderungen dar. Besonders gefährlich ist politisch motivierte Gewalt, denn **Krieg, Terrorismus** oder **Unruhen** rufen bei Unternehmen aller Branchen erhebliche Schäden hervor, verunsichern Investoren und drängen qualifizierte Arbeitskräfte zur Abwanderung. Politische Stabilität ist also ein echter Standortvorteil! Korruption, Proteste und Streiks wirken sich **negativ auf die Effizienz von Verwaltungsinstitutionen** aus, was einen zügigen Markteinstieg ebenso erschwert wie die Beschaffung entsprechender Dokumente vor Ort. Arbeitsniederlegungen und Blockaden gehen mit empfindlichen **Störungen oder gar Unterbrechungen von Fertigung und Lieferkette** einher – von Sabotage kritischer Infrastruktur ganz zu schweigen. Ein letzter, aber doch zentraler Punkt, ist das **Risiko für die Unversehrtheit von Angestellten und Zulieferern, aber auch Maschinen und Infrastruktur**, vor Ort, das von politischen Konfliktakteuren ausgeht. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Konfliktgebieten müssen mit Schutzgelderpressungen und Entführungen rechnen, können gar im Zuge von Gefechten verletzt werden oder zu Tode kommen. Die gute Nachricht: Politische Krisen „fallen nicht vom Himmel“, sondern kündigen sich oftmals schon vor dem tatsächlichen Ausbruch an. Sie treten auch nicht überall gleichmäßig auf, sondern entwickeln eigenständige Dynamiken sowohl geographischer Natur als auch mit Blick auf Gewaltzyklen und andere Ausprägungen. Mithilfe der CONIAS Konflikt- und Risikodaten und auf Grundlage wissenschaftlicher und verlässlicher Methoden identifizieren wir diejenigen Landesteile, in denen sowohl die Unversehrtheit von Reisenden und Beschäftigten als auch der ungestörte Produktions- und Transportprozess aktuell und mittelfristig von politischer Gewalt gefährdet sind.



Die bestens geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von MBI haben über 800 gewaltlose und gewaltsame politische Konflikte in mehr als 3.800 substaatlichen Einheiten weltweit im Blick und erfassen deren Entwicklung systematisch und kontinuierlich. Grundlage der einzigartigen Auswertungsmethode ist ein Bewertungsansatz, der in über 20 Jahren Forschungsarbeit zu Konfliktanalyse und zur Frühwarnung am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg entwickelt wurde.

FOLGENDE MERKMALE KENNZEICHNEN DEN DATENSATZ:

- 📍 SURE unterscheidet auf regionaler Ebene (weltweit über 3.800 subnationale Einheiten)
- 📍 SURE vergibt jeden Monat spezifische Risikowerte (45.600 Regionalwerte/Jahr)
- 📍 SURE bezieht sämtliche für die Sicherheitslage in einer Region aktuell signifikanten Konflikte mit in die Bewertung ein
- 📍 SURE zeigt an, welche Landesteile aktuell und auch mittelfristig in einem derartigen Ausmaß von politischer Gewalt betroffen sind, dass von entsprechenden Investitionen abgesehen werden sollte
- 📍 SURE zeigt an, welche Regionen in der jüngeren Vergangenheit gar nicht oder nur in einem nicht signifikanten Ausmaß von politischer Gewalt betroffen waren
- 📍 SURE unterscheidet durch entsprechende Schwellenwerte zwischen Regionen mit sehr guten, soliden, eingeschränkten oder sehr schlechten Sicherheitsbedingungen

Im Vergleich zu jährlich oder unregelmäßig erscheinenden Periodika oder Einschätzungen öffentlicher Stellen bewertet CONIAS jeden Monat die aktuelle Sicherheitslage vor Ort – quantitativ, vergleichbar und auf Basis wissenschaftlicher Forschung. Die Erfassung von politischen Sicherheitsrisiken auf subnationaler statt auf nationaler Ebene liefert darüber hinaus ein sehr viel detaillierteres Bild und wichtige Informationen zum Geschehen im Landesinneren beziehungsweise zu regionalspezifischen Besonderheiten. Dies kann gerade in größeren Flächenstaaten einen deutlichen Unterschied machen. Mit CONIAS treffen Nutzer Standort- und Investitionsentscheidungen auf einer sehr viel besser informierten Basis und sind in der Lage, ihre Lieferkettenplanung optimal an die aktuellen, aber auch zukünftigen, Gegebenheiten vor Ort anzupassen.



USE CASES



Der Datenbestand CONIAS SURE eignet sich hervorragend

- 📍 Für die strategische Planung des Markteintritts
- 📍 Für die Standortauswahl und Lieferkettenplanung
- 📍 Für die Auswahl von lokalen Zulieferunternehmen
- 📍 Für die laufende Evaluierung von Standorten und Zulieferern
- 📍 Für die Suche nach alternativen Netzwerkpartnern und Transportrouten im Krisenfall

METHODIK UND VORGEHEN

Der regionalspezifische Resilienzwert (SURE) auf einer Skala von 0 (keine messbaren Anzeichen für Unsicherheit) bis 10 (enormes und dauerhaft hohes Risiko für die physische Sicherheit) wird in einem mehrstufigen Verfahren berechnet.

1. Systematische Erhebung von landesspezifischen Daten zur politischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung aus den fünf zurückliegenden Jahren. Ermittlung eines spezifischen Landeswerts für politische und sozio-ökonomische Entwicklung auf einer Skala von 0 bis 10.
2. Systematische Erfassung aller politischen Konflikte in einem Land, die in den letzten fünf Jahren zwar nicht gewaltsam ausgetragen wurden, aber von gesamtgesellschaftlicher Relevanz sind. Ermittlung eines spezifischen Landeswerts für nicht gewaltsame politische Spannungen auf einer Skala von 0 bis 10 aus der Frequenz entsprechender Konfliktmaßnahmen (z. B. Proteste, Streiks, Verhaftungen).
3. Systematische Erfassung aller politischen Konflikte in einem Land, die in den letzten fünf Jahren gewaltsam ausgetragen wurden. Unterteilung der Intensität der einzelnen Konflikte auf der Ebene der Regionen anhand der Indikatoren
 - a. Waffen- und
 - b. Personaleinsatz sowie der
 - c. Todesopferin gewaltsame Krisen und kriegerische Konflikte. Ermittlung zweier spezifischer Regionalwerte für Risiken aus gewaltsamen (1) und hoch gewaltsamen (2) Konflikten je auf einer Skala von 0 bis 10 aus der Art und Frequenz entsprechender Konfliktmaßnahmen (z.B. Anschläge, militärische Operationen).
4. Berechnung eines regionalspezifischen Resilienzwertes (SURE) aus der Summe der nach ihrem Effekt auf die Sicherheit vor Ort gewichteten Landes- und Regionalwerte, ebenfalls skaliert von 0 bis 10.

DATENQUELLEN

In der Datenerfassung und systematischen Erhebung von gewaltlosen und gewaltsamen Konfliktmaßnahmen greifen gesondert geschulte MitarbeiterInnen auf frei zugängliche Quellen zurück. Hierzu gehören vor allem internationale und offizielle Agenturmeldungen sowie englischsprachige Leitmedien. Angaben aus anderssprachigen Quellen finden Verwendung, werden aber einer gesonderten Prüfung unterzogen.

KEINE BLINDEN FLECKEN MEHR: VERWENDETE REGIONALDATEN

Für die Geoanalyse und Planung von Investitionen und Operationen im Ausland liefert eine subnationale Geometrie einen enormen Mehrwert, vor allem wenn sie sich an bekannten Abgrenzungen orientiert. Bestehende Anbieter wie die International Organization for Standardization (ISO) reagieren jedoch z. B. auf Grenzveränderungen oftmals mit mehrjähriger Verzögerung und weisen teils uneinheitliche Untergliederungen – insbesondere für Außen- und Überseegebiete – aus. Hier hat CONIAS einen eigenen, an ISO-Standards problemlos anschlussfähigen, Datensatz entwickelt, mit dem „blinde Flecken“ von Ihrer Landkarte verschwinden.

Formate

csv
json

LIEFERUNGEN/ UPDATES

Geoformate

Shapefile
Geopackage
Spatillite
Geojson

In einem Jahr kann eine Lieferung
von bis zu zwölf Updates (nach
Kalendermonaten) erfolgen

	INHALT	ERLÄUTERUNG	DATENTYP
region	Offizieller Name der Region	z. B. „Bayern“	String (255)
region_iso	Regionalkennung	Kennung der Region (basierend auf ISO), z. B. „DE-BY“	String (5)
country	Name des Landes	z. B. „Deutschland“	String (255)
country_is	Landeskennung	ISO-Code des Landes, z. B. „DE“	String (2)
country_st	Landeswert für politische und sozio-ökonomische Entwicklung	Skala zur Erfassung des Entwicklungsstandes des Landes „DE“ von „0“ (Minimum) bis „10“ (Maximum)	Double
country_so	Landeswert für nicht gewaltsame politische Spannungen	Skala zur Erfassung des Niveaus politischer Spannungen unterhalb der Gewaltschwelle des Landes „DE“ von „0“ (Minimum) bis „10“ (Maximum)	Double
region_vio	Regionalwert für Risiken aus gewaltsamen Konflikten	Skala zur Erfassung des Niveaus gewaltsamer politischer Konflikte unterhalb der Kriegsschwelle der Region „DE-BY“ von „0“ (Minimum) bis „10“ (Maximum)	Double
region_war	Regionalwert für Risiken aus hoch gewaltsamen Konflikten	Skala zur Erfassung des Niveaus gewaltsamer politischer Konflikte oberhalb der Kriegsschwelle der Region „DE-BY“ von „0“ (Minimum) bis „10“ (Maximum)	Double
sure	Regionaler Resilienzwert	Skala zur Erfassung des spezifischen Konfliktrisikowerts der Region „DE-BY“ von „0“ (Minimum) bis „10“ (Maximum)	Double

INTERPRETATION DER WERTE

Die subnationalen Resilienzwerte sind intervallskaliert (0-10), der Vergleich mit einem Thermometer bietet sich also an. Wir können Nutzern die Bedingungen vor Ort anzeigen und beraten sie gerne in der Frage, wie Sie beispielsweise auf einen plötzlichen Kälteeinbruch reagieren können. Da pauschale Handlungsempfehlungen weder der Komplexität der politischen Realität vor Ort noch eines Lieferkettennetzwerks gerecht werden können, stellen die folgenden Abstufungen lediglich einen groben Orientierungsrahmen dar. Wir empfehlen zudem eine langfristige Nutzung über Updates, um über Verbesserungen bzw. Verschlechterungen der Lage vor Ort zeitnah informiert zu bleiben.

SURE	FARB-STUFE	SICHERHEITSLAGE*
0 - 2,69	Grün	Sehr gut , keine kriegerrische Gewalt in den letzten fünf Jahren (0,3%) nur in einer von 10 Regionen in dieser Kategorie kam es zu sporadischer Gewalt, über 90 % der Regionen liegen mit Blick auf ihre sozioökonomische Entwicklung über dem Durchschnitt.
2,7 – 5,29	Gelb	Solide , in 94% diesen Regionen war in den letzten fünf Jahren keinerlei kriegerrische Gewalt zu beobachten. Etwa ein Viertel der Regionen in dieser Kategorie war im letzten Jahr allerdings oft von sporadischer Gewalt auf niedrigerem Niveau betroffen. Etwa 30 % dieser Regionen liegt mit Blick auf ihre sozioökonomische Entwicklung unter dem Gesamtdurchschnitt, weshalb diese Gruppe im allgemeinen als etwas anfälliger für Konflikte gilt.
5,3 – 7,99	Orange	Eingeschränkt , keine dieser Regionen blieb in den vergangenen fünf Jahren von gewaltsamen Auseinandersetzungen verschont und etwa die Hälfte war im letzten Jahr sogar mehrfach von kriegerrischer Gewalt betroffen. Sämtliche der Regionen schneiden mit Blick auf ihre sozioökonomische Entwicklung schwächer ab als der Durchschnitt, weshalb mit einer raschen Verbesserung der Lage nicht zu rechnen ist.
8,0 – 10,0	Rot	Sehr schlecht , sämtliche dieser Regionen waren in den letzten fünf Jahren mehrfach und nahezu durchgängig von kriegerrischer Gewalt betroffen und im vergangenen Jahr gleichzeitig von wiederholt auftretenden gewaltsamen Auseinandersetzungen unterhalb der Kriegsschwelle. In ihrer sozio-ökonomischen Entwicklung sind diese Regionen zudem deutlich abgeschlagen, was eine mittelfristige Verbesserung der Lage vor Ort unwahrscheinlich macht.

* Grundlage der angegebenen Prozentwerte ist die Auswertung von über 3.800 einzelnen substaatlichen Einheiten 2017 (für die Jahre 2012-2016) und 2018 (2013-2017).

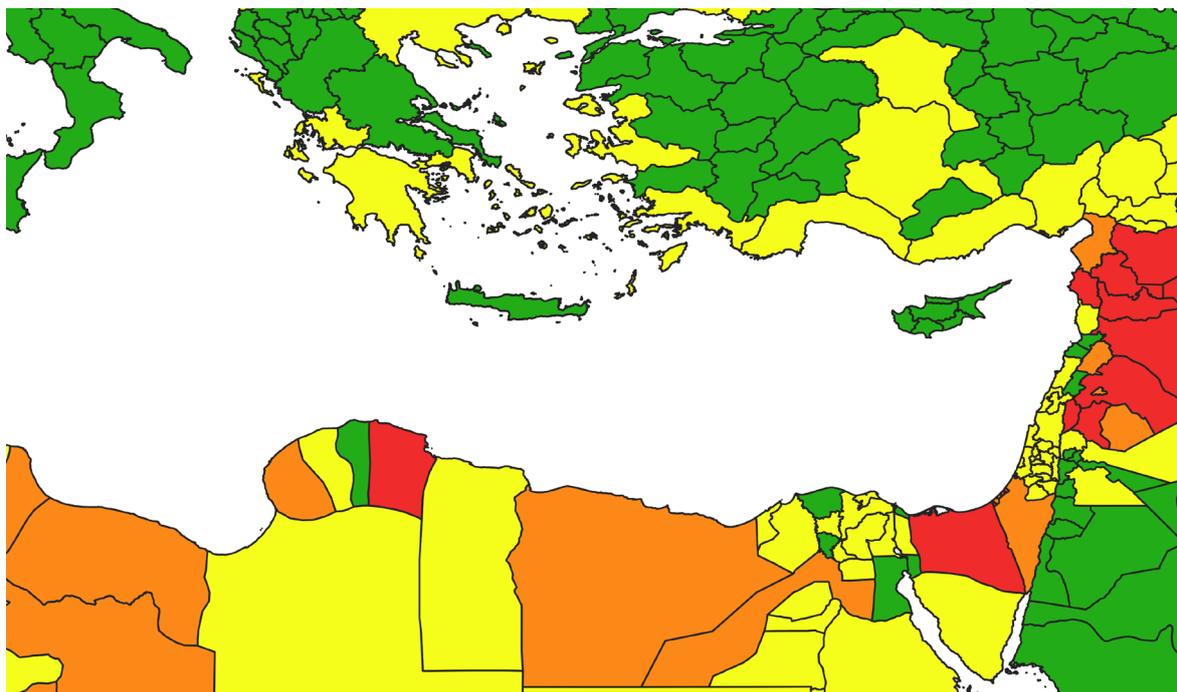


Abbildung 1: SURE Daten für den östlichen Mittelmeerraum für den Zeitraum März 2019

ÜBER MBI

MBI Office 

- 📍 Weltweit führender Datenlieferant
- 📍 Bevorzugter Datenlieferant und Partner von führenden IT & GIS Unternehmen
- 📍 Einer der ersten HERE Technologies Distributoren weltweit
- 📍 Standardisierte Datensätze, einheitlich und vergleichbar mit weltweit lückenloser Abdeckung
- 📍 Über 20-jährige Erfahrung im Bereich Geodaten und Location Intelligence für verschiedene Branchen
- 📍 MBI vereint Leidenschaft und wissenschaftliches Know-how, um weltweit einheitliche und vergleichbare Geodaten bereitzustellen
- 📍 DSGVO-konform
- 📍 Als Teil der Michael Bauer Gruppe Marktführer für aktuelle und innovative Marktdaten

Karlsruhe

Created with ©HERE



KONTAKT

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen über unser weltweit vergleichbares Geodatenangebot!

Michael Bauer International GmbH

Greschbachstraße 12
76229 Karlsruhe
Deutschland



+49 (0)721-1618566



info@mbi-geodata.com



www.mbi-geodata.com

